

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Redaktionsamt: Kadetzstr. Dresden...

Verlagspreis bei Nichtzustellung monatlich 2.20 Mkt. (einschließlich 10 Pfg. für Zustellung)...

Druck: V. M. M. & Co. Dresden...

Piccard zum Stratosphärenflug gestartet

In 16500 Meter Höhe dem Süden zu

Jülich, 18. August. Professor Piccard ist am Donnerstag früh um 5,07 Uhr vom Jülicher Flugplatz Dübendorf zu seinem zweiten Stratosphärenflug gestartet...

„Auf Wiedersehen!“ antwortete ihm. Die letzten Anordnungen waren noch zu treffen. Ingenieur Cosens war schon vor Professor Piccard in die Gondel geklettert...

sehen aber nicht mehr zu sehen. Man sah deutlich, wie in diesem Augenblick Professor Piccard Ballast abwarf...

Beim Start waren die Spitzen der kantonalen und städtischen Behörden von Jülich anwesend, ebenso die Vertreter der Luftschiffahrtsverbände der Schweiz...

Nach einer Meldung eines der den Ballon verfolgenden Kraftfahrer befand sich Piccards Ballon um 8,30 Uhr über Saragans (Kanton Graubünden) in einer Höhe von etwa 14000 bis 16000 Meter...

„Ganz ruhig und majestätisch erhob sich der riesige Ballon zunächst senkrecht in die Luft.“

Als er eine Höhe von einigen hundert Metern erreicht hatte, wurde er seitlich gegen Nordwesten abgetrieben.

Frankmeldungen Piccards

Jülich, 18. August. Professor Piccard hat um 9,33 Uhr eine Frankmeldung abgegeben. In dieser gibt er an, daß er sowohl wie sein Begleiter sich wohl befinden und daß die Instrumente alle in Ordnung sind...

Koalitionsmöglichkeiten in Preußen?

Eine nationalsozialistische Stellungnahme

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 18. August. Der nationalsozialistische „Angriff“ nimmt heute zum ersten Male zu den Koalitionsmöglichkeiten in Preußen Stellung und unterbreitet im Hinblick auf das gelehrt vom Reichspräsidenten...

trauensvotum im Reichstag geplant sein mag, würde dadurch ohne weiteres zum Scheitern verurteilt werden.

der Präsident des Preussischen Landtages, Herrl, hat zur Berichterstattung und Information über das preussische Regierungsproblem nach München begangen...

Reichstag am 30. August

Berlin, 18. August. Der Präsident des Reichstages hat nach einer Rücksprache, die er heute mit dem Reichskanzler hatte, den Reichstag auf Dienstag, den 30. August, nachmittags 3 Uhr, einberufen.

Es handelt sich dabei zunächst lediglich um die formale Eröffnung des neuen Reichstages, die an sich vom ältesten Mitglied des Reichstages, also der Kommunistenzeitler, eröffnet werden mußte.

Um 11,51 Uhr sandte Professor Piccard folgenden Frankmeldung: Haben Engadin und Samaden überflogen, Höhe 16500 Meter. Hier alles in Ordnung, aber sehr kalt.

Heber dem Gardasee

Vom Engadin aus nahm der Ballon südlichen Kurs. So wurde er unter anderem über dem Piz Laguarda in der Nähe von Pontresina geflogen. Der Ballon wurde dann weiter nach Süden abgetrieben und befand sich etwa gegen 12,45 Uhr über dem Gardasee.

Der Versuch eines Staatsreiches der Reichsregierung, wie er vielleicht im Falle eines Miß-

Wie Grzesinski das Reichsbanner aufrüstete

Waffenausgabe an Linksorganisationen

München, 18. August. Wie dem „Völkischen Beobachter“ gemeldet wird, soll der zur Zeit in Urlaub befindliche Reichsregierungsminister Goehrke aus dem Berliner Polizeipräsidium im März d. J. folgende Waffen ausgegeben haben:

An den Deutschen Metallarbeiterverband, Berlin, 70 Pistolen und 3500 Schuß Munition; an die Konsumgenossenschaft Berlin und Umgebung 90 Pistolen und 5000 Schuß Munition; an die Verlagsgesellschaft des A.D.V. Berlin 40 Pistolen und 1000 Schuß Munition; schließlich an das Reichsbanner Berlin 40 Pistolen und 2000 Schuß Munition.

Die Auslosung der Waffen soll mit Genehmigung des damaligen Polizeipräsidenten Grzesinski erfolgt sein. Außerdem hätte, so behauptet das Blatt, Regierungsminister Goehrke den nachrichtlichen Beamten befohlen, daß Angehörige der NSDAP in jedem Falle in das Polizeipräsidium einzuliefern seien, wenn sie verhaftet würden, und daß ihre Entlassung nicht zu schnell zu erfolgen habe, während er sich über die eingelieferten Reichsbannerleute die Entscheidung selbst vorbehalten habe.

Der Polizeipräsident in Berlin teilt hierzu folgendes mit: „Waffenverwahrung und Waffenlagergenehmigungen, die von der früheren Leitung des Polizeipräsidiums — abgesehen ohne Beteiligung des Regierungsdirektors Goehrke — an die genannten Verbände erteilt worden sind, sind bereits vor einiger Zeit wieder zurückgenommen worden; die Waffen sind eingezogen worden.“

Politische Schlägerei in Berlin

Berlin, 18. August. In der Nacht zum Donnerstag entstand in der am Friedrichshagen gelegenen Pöschkestraße zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten eine Schlägerei, bei der auch mehrere Schüsse fielen.

Nationalsozialisten erlitten Schußverletzungen am Kopf. Die Polizei trennte die Streitenden und nahm 28 Nationalsozialisten und 8 Kommunisten fest.

Die „Entlastungszeugen“ verlagen

Wien, 18. August. Für den heutigen Verhandlungstag im Obblauer Prozeß waren 40 weitere Zeugen und drei medizinische Sachverständige geladen. Zunächst wurden einige Entlastungszeugen gehört. Im übrigen drehte sich die Beweisführung wieder um die Schieferer an der Döbribrücke und um die Rolle, die Stadtrat W. an der Döbribrücke bei der Verteidigung einer Erklärung zu dem getriggerten Prozeß der Verteidigung gegenüber der Berichterstattung in einem Teil der Presse abgegeben. Der Vorsitzende stellte fest, es habe sich nach Rücksprache herausgestellt, daß keine Ablichtung einer Fälschung vorgelegen habe, sondern ein Verrium dadurch entstanden sei, daß der betreffende Berichtshalter vorübergehend den Gerichtsstaat verlassen hatte.

Als erste Zeugen wurden am Donnerstag die Angehörigen der Angeklagten Schneider und Müller gehört, die an jenem Sonntagabend mit ihnen zusammengekommen sind.

Die Mutter des Angeklagten Müller mußte selbst zugeben, daß sie ihren Sohn später am Ring gesehen hätte, wie er ein Stück Holz in der Hand hielt.

Die weitere Beweisaufnahme betraf noch einmal die Zusammenkunft an der Döbribrücke. Zwei Zeuginnen haben abends in der Streibener Straße die Zusammenkunft von bewaffneten Reichsbannerleuten genau beobachtet. Einer der Reichsbannerleute habe auf Befragen eines anderen Zeugen, was man eigentlich vorhaben, geantwortet: „Die Dakenkreuzler haben den Rucke niederschlagen, dafür müssen wir uns rächen.“ Zwei weitere Zeugen, die bei der Schieferer an der Döbribrücke anwesend waren, erkennen als einer der Führer den angeklagten Schieferer an.

Aus St. Moritz wird 12,30 Uhr gemeldet: Der Ballon Piccards ist hinter dem Piz Rosatsch den Blicken in südlicher Richtung verschwunden. Auf der Bernina-Passhöhe glaubt man, ihn direkt über sich zu sehen. In Pischlanvio zeigt er sich in Richtung gegen Dormio (Italien).

Die Vorbereitungen und der Start des Stratosphärenballons Piccards spielten sich folgendermaßen ab: Am Mittwoch gegen 28 Uhr wurde auf dem Flugplatz Dübendorf mit der Füllung der riesigen Ballonhülle begonnen, die sich langsam vom Erdboden emporbob, phantastische Gebilde zeigend. Bei dieser Gelegenheit kam es einem Unglück sehr zu recht zum Bewußtsein,

wie ungeheuer groß dieser Ballon ist, der in die Stratosphäre hinauffliegen soll. Die Füllung mit Wasserstoffgas beanspruchte mehrere Stunden Zeit und war gegen 4 Uhr morgens in der Hauptsache beendet. Dann wurde die Ballonhülle mit der Gondel verbunden und beide auf der Waage abgewogen, um dadurch den eigentlichen Auftrieb des Ballons festzustellen. Es waren noch viele kleine Details auszuführen, die von der ziemlich umfangreichen Mannschaft bis gegen 4,30 Uhr erledigt wurden. Dann waren eigentlich alle zum Start bereit. Aber angesichts der niedrigen Temperatur hielt es Professor Piccard, damit der Ballon besser steigen könnte, für angebracht, noch etwas zu warten. Er hielt noch

eine kleine Ansprache an die Presse und betonte hierbei besonders, daß die Wahl von Jülich bei dem diesjährigen Aufstieg auf technische und klimatische Verhältnisse zurückzuführen sei. Professor Piccard war schließlich bemüht, die vorhandene Spannung in Augsburg zu schonen und zu befeuchten. Als er nach Herren aus Augsburg oder sonst aus Bayern fragte, bedauerte er, daß sich niemand meldete, und daß man möchte diese seine Gründe nach Bayern mitteilen. Er wies darauf hin, daß die Gegend von Jülich dadurch, daß Berge in der Nähe sind, etwas besser vor Winden geschützt ist.

Dann begab sich Professor Piccard zu einem kurzen letzten Frühstück und verließ zehn Minuten vor 5 Uhr Jülich. Um 4,30 Uhr leitete er durch die enge Luke in die Gondel hinein, wobei ihn die Umstehenden unterstützten. In der

Vertical sidebar containing various advertisements: Kaufe in Winkler Läden, Speisen Sie im Vegetar. Restaur., Akademiker, Nette Freundin, Gek. Dame, Uchtung!, Opernhaus, Schauspielhaus, Albert-Theater, Die Komödie, Central-Theater, Residententheater, Wasser-Tunnel, haft Trachau, demnach Abend, ds nach.

Oertliches und Sächsisches

Ein Fund auf Festung Königstein

Bei Restaurierungsarbeiten am Festungsbauwerk an der Festung Königstein wurde, wie seit 1880 vermeldet, ein sächsisches Feudalrecht von der man glaubte, daß sie bei ähnlichen Arbeiten in früherer Zeit entfernt worden ist, wieder gefunden. Die Buchstaben in Stein geschnitten, sind nur sehr mühsam zu entziffern. Das rechte Drittel des Steines ist an der Kantenfläche vollständig zerstört, so daß an dieser Stelle überhaupt nichts mehr zu lesen ist. Die Chronik der Festung hat aber den Wortlaut der Inschrift festgehalten, so daß es an den wenigen noch lesbaren Buchstaben möglich war, die gesamte Inschrift zu dechiffrieren.

Die lautet:

CHRISTIAN CURFURST DER LOBLICHE HELT
HAT DEN KONIGSTEIN AUERWELT UND
BAUET VIL LAND DISER FESTUNG GROS 1580.
SEIN LEBEN IN GOTT SELIG BESCHLOS. 1591.
FRIEDREICH WILHELM ADMINISTRATOR
LIES ZU MACHEN WAS NOCH OFFEN WAR. 1593.
GOTT BEHUT UNSERE HERRSCHAFT KLEIN
ZU OUT DEM VATERLAND UND DEM STEIN.

Das Wehrkommando beauftragt nunmehr diese, die anderen beiden im Vorjahr aufgefundenen alten Inschriften zu erneuern, um sie der Nachwelt zu erhalten. Die Vorarbeiten hierzu sind bereits in die Wege geleitet.

18 Reichstagsabgeordnete im Wahlkreis Chemnitz-Swidau

Am Mittwoch hielt der Chemnitzer Kreiswahlaußschuß eine Sitzung ab, in der die Namen der am 31. Juli im Wahlkreis Chemnitz-Swidau gewählten Reichstagsabgeordneten festgelegt wurden. Der Vorsitzende teilte mit, daß nach einer Aufzählung des Reichswahlleiters außer den am 31. Juli gewählten 18 Abgeordneten auf Grund der Zusammenzählung der Reststimmen noch je ein Sitz auf die Kommunisten und die deutschen Nationalsozialisten, 1 Deutschnationaler, 4 Sozialdemokraten und 4 Kommunisten.

Das Brot wird billiger. Nachdem in Leipzig der Brotpreis bereits vor einigen Tagen gesenkt worden ist, soll nun, wie wir erfahren, in einer Versammlung der Dresdener Bäckerinnung am Freitag gleichfalls über eine Brotpreissenkung verhandelt werden. Man rechnet damit, daß bereits ab nächsten Montag auch in Dresden das Brot billiger wird.

Sonntag Ausstellungen: „Ferien zu Hause“. Die zweite Sommerausstellung des Deutschen Dolmetscherverbands „Ferien zu Hause“ wird am Sonntag 19 Uhr programmäßig geschlossen. Es verbleiben also nur noch wenige Tage zum Besuch der Ausstellung, die täglich von 10 bis 12 Uhr geöffnet ist. Eine Verlängerung über diesen von vornherein festzulegenden Schlußtermin kommt nicht in Frage, da unmittelbar nach dem Abbau dieser Ausstellung begonnen werden muß mit dem Aufbau der dritten Sommerausstellung „Vom Essen und Trinken“, die am 1. September eröffnet wird.

Ein Personenkraftwagen beschlagnahmt. Am Mittwochabend gegen 8,30 Uhr wurde ein von Pöschmann nach Pirna fahrender Dresdener Personenkraftwagen in der Nähe der ersten Häuser Pirnas aus einem anderen Personenkraftwagen beschlagnahmt. Der Schah durchschlug die Windschutzscheibe des mit vier Personen besetzten Dresdener Kraftwagens. Die Regel ging dicht an dem Führer des Wagens vorbei. Das Auto, aus dem der Schah abgeleert wurde, fuhr hinter einem mit offenem Auspuff fahrenden Motorrad, so daß der Knall des Schusses fast überhört wurde. Die Pirnaer Polizei hat die Ermittlungen sofort aufgenommen.

Sechs Juwelen diebe in Dresden

In verschiedenen Großstädten wurden seit Wochen von einem angeblichen Ehepaar und noch einer Frau Juwelen- und Schmuckstücke diebstahlend ausgeführt. Die Diebe ließen sich in größeren Geschäften Schmuckstücke

Neuer Direktor des Stadttheaters Freiberg. Vom Stadtrat wurde zunächst für die kommende Spielzeit Intendant Otto Kuehl, Berlin-Schöneberg, zum Theaterdirektor gewählt. Kuehl war bisher erfolgreich am Stadttheater Salamédel tätig.

Uraufführung in Salzbur. Im Salzburger Stadttheater kam — außerorts des Festspielprogramms — das biblische Spiel „Maria von Magdala“ und der „Kaiser“ von V. Pawel zur Aufführung. Die Begegnung zwischen Christus und der Sünderin ist oft literarisch behandelt worden, noch niemals aber wurde das Thema zur Tragedie, wie im vorliegenden Fall, degradiert. Das Spiel ist fast durchweg auf traurige Gestalt aufgebaut, das Bild, das Pawel von Jesus Christus zeichnet, kreist hellenweise hart die Grenzen der Karikatur. Man kann das Stück fast als Verfluch auf die biblischen Vorgänge bezeichnen, die menschlichen Kräfte, mit denen Pawel seine Handlung umgibt, können die höchsten Versetzungen nicht abschöpfen. Die Aufführung in der ehrwürdigen Hofkapelle ist als eine große Gesamtdarstellung zu bezeichnen. Sie stellt eine seltene Spekulaton auf die pervertierte Intuition des modernen Menschen unter dem Festspielpublikum dar. Die Hauptrolle spielte Käthe Strauß.

Eröffnungsfeier in den Berliner Staatstheatern. Als erste Neueninführung der kommenden Spielzeit in der Berliner Staatsoper unter den Linden ist Verdis „Otello“ in der Inszenierung Hörbis und unter der musikalischen Leitung Erich Kleibers angelegt. Fritz Wolff und Herbert Janßen singen erstmals in Berlin den „Otello“ und Jago. Ende September folgt der „Hofkapelle“ unter Gustav Gründgens Leichter und Otto Klemperers musikalischer Leitung. Furtwängler bringt im Oktober die „Meistersinger“ von Wagner heraus, die Generalintendant Treitel inszeniert, und Anfang November leitet Leo Blech die Eröffnungsführung von Rossinis „Domeneo“ in der Richard Straußschen Bearbeitung. Als „Domeneo“ in der Richard Straußschen Bearbeitung am Abendmarkt erscheint in den ersten Septembertagen Shakespeares „Was ihr wollt“ mit Herbert Wagner als Malvolio. Die Regie führt Volmar Mischel. Werner Krauß spielt Anfang Oktober den „Wilhelm Tell“, und für Ende Oktober ist Verharts Hauptmanns Drama „Grabriel Schillings Fisch“ vorgesehen.

Amerikanische Theaterpläne für die kommende Spielzeit. Amerikanische Wittermeldungen zufolge hofft man für die kommende Spielzeit eine beträchtliche Verstärkung der amerikanischen Vase erwarten zu dürfen. Die Schubert Compagny, das größte Theaterunternehmen Amerikas, gibt jetzt einen Teil ihrer auf diesen Gesichtspunkt eingestellten

Forderungen der sächsischen Saalwinhaber

In Annaberg tagte vom 15. bis 18. August der 20. Verbandstag des Landesverbandes der Saal- und Konzentrationen im Freistaat Sachsen, v. V., e. V. Dresden. Zur Jahresauptversammlung hatten sich in der großen Festhalle mehrere hundert Mitglieder eingefunden, sowie zahlreiche Ehrenäste. Der Verbandsvorsitzende, Veitold (Dresden), eröffnete die Tagung mit einer kurzen Begrüßungsansprache, die dahin auslief, daß die Tagung dem gesamten Saalwinhaberstand dienlich sei. Namens der Kreisobermannschaft Chemnitz gab Regierungrat Dr. Kraus die Hoffnung Ausdruck, daß die Streitigkeiten und Meinungsverschiedenheiten unter denen das Gewerbe zu leiden habe, bald ein Ende finden möchten. Bürgermeister Dr. Krug verles die, daß der Saalwinhaberstand auf weitestgehendem Verständnis rechnen könne.

Nach weiteren Begrüßungsansprachen erstattete Syndikus Dr. Schneeloh (Dresden) das erste Referat zu dem Thema:

„Steuerneutrality und Umsatztaxe.“

Konkurte, Vergleichsverfahren, Betriebs Einschränkungen, Betriebsstilllegungen, Personalentlassungen und die rückständigen Zwangsversteigerungsmassnahmen, dann aber auch die Selbstmorde in den Reihen der Saalwinhaber sind die traurigen Wahrzeichen dafür, daß sich das sächsische Saalwinhabergewerbe in einen herben und schmerzhaften Kampf verwandelt hat, daß aus einem wertvollen Bestandteil des deutschen Mittelstandes ein freudloses und vertriebenes Internumerum erwachsen ist. Man hat es so weit gebracht, daß sich heute die Saalwinhaber im Zustand der Steuerneutrality befinden. Solange die Mietzinssteuer nicht vollständig beseitigt werden kann, fordern man einen gerechten Maßstab; die Inanspruchnahme des umfassenverpflichteten Umlages. Die Gemeindegrenzen und die Saalwinhabergrenzen im Umlageausfall in den Saalwinhabergrenzen. Ihre sofortige Aufhebung ist ein Gebot der wirtschaftlichen Vernunft. Diese Steuer ist ungesetzlich, unethisch, unmoralisch, unheimlich, verwerflich, unerbittlich und wirtschaftsfeindlich. Die Steuerung wirkt sich in der Praxis in höchstem Maße wirtschaftsfeindlich aus. Sie ist höchst unsozial, da sie das Wohlstandes des Mittelstandes und der Arbeiterklasse trifft. Von dem Konzeptionsstand hat das Gewerbe noch nicht gemerkt. Kaum ein anderer Gewerbe ist so schuldig als gerade das Saalwinhabergewerbe. Während die Säfte leer stehen, kann man eine Mißbilligung des Tanabalenunwunders beobachten, die nicht allein mit dem teilweisen Wandel der Tariflisten begründet werden kann. Dem Anwachsen der

Welme aller Art wird nicht ernsthaft begegnet. Einen weiteren umfassenverpflichteten Faktor im Saalwinhabergewerbe stellen die Preissteigerungen ein. Die sächsischen Saalwinhaber haben immer großes soziales Verständnis bewiesen. Sie wenden sich aber gegen die Heiße der sozialen Institute, gegen deren übertriebenen Ausbau und gegen die hohen Beiträge. Die umfassenverpflichteten Faktoren haben zu dem Ergebnis geführt, daß der Umlage im Saalwinhabergewerbe gegenüber dem Vorjahre um 40 bis 50 Prozent zurückgegangen ist.

Der Bundesvorsitzende, Mitglied des Reichsrats Roedel, erstattete dann ein Referat, an dessen Spitze er die Sache stellte, daß das Saalwinhabergewerbe den Weg der Selbsthilfe beschreiten müsse, indem es Einfluß auf die Gesetzgebung zu gewinnen lerne. Die Regierungen seit 1918 hätten zwar viele Versprechungen gemacht, alle diese Versprechungen seien aber nicht gehalten worden. Nicht Erleichterungen habe es immer neue Belastungen gegeben. Dem Mittelstand muß geholfen werden, wenn nicht auch der letzte Rest der noch intakten Wirtschaft zusammenbrechen soll. Der Mittelstand verlangt ein Stillschalten, d. h. ein Stillstand der Steuerkraft, oder wenigstens ein halbes Jahr. Die Produktion ist auf den Stand von 1927 zurückgegangen. Das Gewerbe verlange seine Bezahlung, aber Berechtigtheit. Es müsse ihm geholfen werden. 90 Prozent aller Betriebe seien brackerpflichtig, 80 Prozent an Braueren verschuldet. Das Verhältnis zu dem Wirtschaftsworterbuch sei in seiner jetzigen Form für das Saalwinhabergewerbe sehr schädlich. Es müsse durch Gesetz auf eine neue Grundlage gestellt werden. Um eine wirksame Vertretung der Interessen zu erreichen, müsse das Saalwinhabergewerbe mit dem Wirtschaftsworterbuch gemeinsam in einer Einheitsfront vorgehen.

In längerem Ausführungen wurde dann die Frage des Diebstahls besprochen und eine Entschließung einstimmig angenommen, die scharfe Einschränkung der Diebstahlskontingenten bzw. ihre Aufhebung verlangt. Auch eine Entschließung gegen die Mietzinssteuer wurde einstimmig angenommen. Syndikus Veitold erklärte in der Aussprache als Vertreter des sächsischen Saalwinhabergewerbes, daß er zu Verhandlungen über die Schaffung einer Einheitsfront des gesamten Saalwinhabergewerbes bereit sei. Die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes erfolgte einstimmig. Auch verschiedene Satzungsänderungen wurden einstimmig genehmigt. Als Ort der nächsten Tagung ist Meichen in Aussicht genommen.

Im Rahmen des Verbandstages fanden verschiedene gesellschaftliche Veranstaltungen statt.

Mitteilungen. Gegen 12 Uhr war die Gefahr für die übrigen Fabrikgebäude und die Häuser am Schulgraben beseitigt. Die Entschärfungsarbeiten konnten bisher noch nicht ermittelet werden und die Höhe des entstandenen Schadens noch nicht festgestellt werden.

Letzte Sportnachrichten

Europapflug 1932

Vor dem Abschluss der technischen Prüfungen

Bis auf die Brennstoffverbrauchsprüfung, die am Freitag beginnt, sind die technischen Prüfungen zum Europapflug abgeschlossen. Die noch im Rückstand befindlichen Bewerber erledigen am Mittwoch die noch ausstehenden Aufgaben zur Start- und Landprüfung, Anlaufen, Auf- und Absteigen usw., so daß man jetzt ein genaueres Bild über die Gesamtlage für den am Sonntag beginnenden Streckenflug hat. Außer der Solo-Flieger (MDD) mit je 223 Punkten vor dem Franzosen Nicole (Mansbourn), dem einzigen Teilnehmer der letzten Kategorie bis 280 Kilogramm Gesamtgewicht mit 217 und dessen Landsmann Debon (Hartmut) mit 216 Punkten. Dann folgen Donati-Italien mit 215, Stoppioni-Italien (Wreda) und Karpinski-Polen (MDD) mit je 213, Suhrer-Italien (Wreda) mit 211, Witt-Schweden-England (Wreda), E. Frey-Schweiz (Klemm) und der Deutsche Wolf Gribb (Klemm) mit je 204 Punkten. Letzterer ging am Mittwoch auf die Punktezahl, mit dem Erlola, daß er bis in die Spitzengruppe hineinragt. Die Punktzahlen zwischen dieser Gruppe und den anderen guten deutschen Fliegern Moralk (Heinkel) mit 189, Stein (Heinkel) und Gund (Heinkel) mit je 187, Seidemann (Heinkel) mit 185 und Guno (Klemm) mit 181 Punkten ist immerhin so beträchtlich, daß es kaum gelingen wird, den Rückstand bei der Brennstoffverbrauchsprüfung, bei der es im Höchstfalle 30 Punkte zu erhaschen gibt, aufzuholen, denn auch die vorliegenden werden danach trachten, möglichst viele Punkte zu sammeln.

Am Sonntag erfolgt der Start zum Streckenflug, dessen Reihenfolge durch das Los bestimmt wird. Für Zuverlässigkeit und Durchschnittsgeschwindigkeit werden hier im Höchstfalle 220 Punkte vergeben. Die bei den technischen Prüfungen und beim Anflug errechneten Gesamtpunktzahlen sind dann maßgebend für die Startfolge bei der abschließenden Geschwindigkeitprüfung, die auf einem Dreieckskurs mit Start in Staaten und Ziel in Tempelhof aber insgesamt 800 Kilometer erledigt werden muß. Wer also am 28. August zuerst auf dem Flughafen in Berlin-Tempelhof landet, ist der Sieger des Europapfluges 1932.

Der Rundflug sieht insgesamt 28 Abfluglandeplätze vor und umfaßt in seiner 736,5 Kilometer langen Gesamtdistanz folgende drei Streckenabschnitte:

1. bis 22. August: Berlin (Tempelhof)—Warschau—Kraflau—Prag—Brünn—Wien—Agrat—Vicenza—Alimini—Rom (2497,4 Kilometer).

2. bis 24. August: Rom—Florenz—Belluno—Turin—Wendmarkt, Albano—Canne—Lyon—St. Gallen—Eutin—Hann—Paris (2484,0 Kilometer). 25. August: Zwangs-tributog in Paris.

3. bis 27. August: Paris—Deauville—Rotterdam—Dortmund—Hamburg—Kopenhagen—Loholms Buch—Widborg—Loholms Buch—Kopenhagen—Hamburg—Berlin/Staaten (2401,2 Kilometer).

28. August: Geschwindigkeitprüfung über 800 Kilometer auf der Strecke Berlin/Staaten—Frankfurt/O.—Aixbach/Tobrilug—Tempelhof.

vorgehen und entwendeten im gegebenen Augenblick die wertvollsten Sachen. Sie erlangten bei ihren Diebstahltrieben beträchtliche Beute. Am 17. August verlegte die Kolonne ihre Tätigkeit nach Dresden. Auf Grund der von der Kriminalpolizei getroffenen Fahndungsmaßnahmen, erkannte ein Juwelier die Hande und verhandigte in sehr schlechter Weise die Schutzpolizeihauptwache. Den Beamten gelang es, die Diebe im dem Augenblick festzunehmen, als sie mit ihrem Kraftwagen flüchten wollten. Leider gelang es dem Hauptpolizei später, zu entkommen. Die Erörterungen der Kriminalpolizei sind noch im vollen Gange.

Großfeuer vernichtet eine Spinnerei

Dresden. Am Mittwochabend wurde die Stadt von einem verheerenden Großfeuer in der Spinnerei von Carl Scherff heimgesucht, dessen Gefahr erst kurz vor Mitternacht beseitigt war. Das Feuer war im 1. Stockwerk des alten westlich gelegenen dreiflügeligen Seitengebäudes, in dessen Erdgeschoss sich die Kesselanlage befand, ausgebrochen. Bei dem Eintreffen der Wehr schlugen die Flammen bereits aus den Fenstern und griffen in derartig rasender Geschwindigkeit um sich, daß sich Hundstange drei Motorprüfungen dagegen vergeblich bemühten, die Flammen zu unterdrücken.

Gegen 11 1/2 Uhr wurde man, die größte Gefahr beseitigt und ein weiteres Umschmelzen der Flammen unmöglich gemacht zu haben, als plötzlich kurz vor 10 Uhr das Feuer auf den zweiten Stock und das Dachgeschoss übergrang, das in kurzer Zeit in lichten Flammen stand. Trotz der gemauerten Wassermauern, die in den Feuerherd gemauert wurden, gelang es nicht mehr, das Gebäude zu retten, das bis auf die Umfassungsmauer eingestürzt wurde. Auch die Häuser des Schulgraben waren in so großer Gefahr, daß fast alle Bewohner dieser alten Häuser die Wohnungen räumen und mit Hilfe von Nachbarn Mobiliar und Einrichtungsgegenstände auf den Kirchplatz bringen

Pläne bekann. Unter den Schauspielern, die aus fremden Sprachen überfetzt werden, befinden sich folgende deutsche Bühnenerfolge: „Damenverehr“ „Napoleon greift ein“, „Die Rache nach Freiburg“ von Leo Perutz und „Schwätz mit Amerika“. Ferner wird Lehars Operette „Das Land des Kischel“ unter dem Titel „Land of Smiles“ für die Winterfassen vorbereitet. Gleichseitig haben die Proben für drei große Neuheiten begonnen, und Roskonds Schauspiel „Cyrano de Bergerac“ wird als Melodram von dem Russen Samuel Volkra bearbeitet.

Uraufführung in Reichenberg. In einem Einfonten-sonet des Stadttheaterorchesters zu Reichenberg in Sachsen erlebte das Volksstück „Der aere-brochene Krug“ von Max Dittl seine Uraufführung. Das in instrumentaler Hinsicht sehr gearbeitete, melodienreiche und im besten Sinne moderne Orchesterstück hatte großen Erfolg zu verzeichnen.

Das dramatische Werk Verhart Hauptmanns. Zum 70. Geburtstag Verhart Hauptmanns bereitet der E. Fischer-Verlag, Berlin, die Herausgabe einer zwei Bände umfassenden Gesamtausgabe der dramatischen Werke des Dichters vor. Unter dem Titel „Das dramatische Werk“ erscheint das Sammelwerk von Hauptmanns 32 Dramen in einem Umfang von 3000 Seiten.

Italienische Studierende der Volkshochschule in Weimar haben über 100 Studierende der Volkshochschule in Weimar das Goethe-National-Museum, die Fürtenergast und Goethes Gartenhaus besucht. Bei einer an der Fürtenergast abgehaltenen Feier wurden die Italiener die Italiener des Landes Thüringens offiziell begrüßt, wofür sie durch Ueberreichung eigener geprägter Medaillen dankten.

Der griechische Rechtsgelehrte Vappoulas gestorben. In Athen ist der Professor an der dortigen Universität, Dimitrios Vappoulas, im Alter von 64 Jahren an einer bedauerlichen Rektalerkrankung verstorben. Der Gelehrte erernte sich auch in Deutschland großen Ansehens — aus seiner Feder sind eine ganze Reihe von Werken der Fachliteratur in deutscher Sprache hervorgegangen. Mit Deutschland schloß sich der Verstorbene immer verbunden, weil er seine in Athen begonnenen Studien in Leipzig beendet hat.

Ein Austausch für künstlerische Schaufenster. Von fahrenden Persönlichkeiten des deutschen Reklamewerbes wurde dieser Tage ein Austausch für Schaufensterdekoration geidelet. Neben der Aufgabe, das Schaufenster als wichtiges Reklamemittel zu behandeln, steht der Austausch seinen Zweck darin, die Schaufensterdekoration auf ein künstlerisch hohes Niveau zu heben.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zur Bowle
Rhein- und Moselwein
in Literflaschen RM. 1.—

Tiedemann & Grahl
Weinhandlung
Seestraße 9 / Ruf 20207

• Weinstuben im Erdgeschos und 1. Stock •

Der Mann im Moor

ROMAN VON ALEXANDRA VON BÜLOW

Das leise Klacken der sich öffnenden Tür ließ ihn die Lider wieder heben, und er sah einen jungen Mann in grauem Anzug ins Zimmer hereinkommen.

„Ja, ganz gut“, sagte Götz. „Sie haben versucht, in meinem Flugzeug zu fliegen und sind abgestürzt.“

„Zweitens soll das nicht bekannt werden. Versprechen Sie?“

„Ja, der Apparat sollte durch...“

„Ja, das ist das alles nicht nur ein Traum?“

„Glaubenswandler Kapitel“

wenig zu tun und doch könne er nicht etwa für einige Wochen nach Berlin oder gar nach dem Süden, weil Oberinspektor...“

Frau von Medem schlug vor, er sollte abends herüberkommen, bei ihnen zur Nacht bleiben und morgens wieder nach Kranau hinüberfahren.

„Dass Sie mich, Herr Dorned?“

„Ja, ganz gut“, sagte Götz. „Sie haben versucht, in meinem Flugzeug zu fliegen...“

„Ich bin hinausgesprungen!“

„Zweitens soll das nicht bekannt werden. Versprechen Sie?“

„Ja, der Apparat sollte durch...“

„Ja, das ist das alles nicht nur ein Traum?“

„Glaubenswandler Kapitel“

von Specht hörte nicht zu. Seine Augen nahmen einen starren Ausdruck an, und er bearbeitete seine vorstehende Unterlippe mit den Zähnen.

„Dass Sie mich, Herr Dorned?“

„Ja, ganz gut“, sagte Götz. „Sie haben versucht, in meinem Flugzeug zu fliegen...“

„Ich bin hinausgesprungen!“

„Zweitens soll das nicht bekannt werden. Versprechen Sie?“

„Ja, der Apparat sollte durch...“

„Ja, das ist das alles nicht nur ein Traum?“

„Glaubenswandler Kapitel“

Wetternachrichten vom 18. August



Das umfangreiche Hochdruckgebiet ist noch weiter ins Rheinland vorgedrungen. Es bedingt im größten Teil von Deutschland besseres Wetter.

Station 1-5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Table with columns: Station, Temp., Höhe, Wind, Wetter, etc. Rows include Dresden, Leipzig, Riesa, etc.

Sonnenscheindauer in Dresden, 17. Aug.: 5,7 Stunden - Tagesmitteltemperatur +23,0°C

Witterungsbedingungen: Relativ ausfallende Winde aus veränderlichen Richtungen.

Table with columns: Wasserland, Ort, Temperatur, etc. for various locations like Radebeul, Meeritz, etc.

Witterungsbedingungen: Relativ ausfallende Winde aus veränderlichen Richtungen.

Schmorl's Wochenend-Keks advertisement with address: Waldstr. 21, am Altmarkt.

Eisquirl advertisement for Köstliches Speise-Eis, RM. 6.50.

Stellenangebote advertisement for Bedienung position.

Einkoch-Apparate advertisement for kitchen appliances.

Im Zeichen der abgleitenden Preise advertisement for clothing and shoes.

Mull-Windeln advertisement for baby products.

DRUCK-SACHEN advertisement for printing services.

Bergessen Sie advertisement for a product.

Advertisement for a clothing store.

Large vertical advertisement on the right edge of the page, partially cut off.

Kursberichte der Dresdner Nachrichten

Dresdner Börse vom 18. August 1932 (Ohne Gewähr). Festverzinsliche Werte. Includes interest-bearing securities like Reichsanl., Staatsanl., and various municipal bonds.

Dividendenwerte I. Industrie-Aktien. Lists dividend-paying stocks from various industrial sectors such as mining, textiles, and engineering.

Dresdner Börse (continued). Includes various other stocks and securities listed in the top section.

Dresdner Börse (continued). Lists additional securities, including bonds and shares from different companies.

Leipziger Kurse vom 18. August 1932. (Ohne Gewähr). Lists exchange rates and prices for various goods and services in Leipzig.

Leipziger Kurse (continued). Continuation of market data for Leipzig, including prices for different types of grain and other commodities.

Leipziger Kurse (continued). Further market data for Leipzig, including prices for various types of oil and other goods.

Leipziger Kurse (continued). Continuation of market data for Leipzig, including prices for various types of meat and other commodities.

Berliner Kurse vom 18. August 1932. (Ohne Gewähr). Lists exchange rates and prices for various goods and services in Berlin.

Berliner Kurse (continued). Continuation of market data for Berlin, including prices for different types of grain and other commodities.

Berliner Kurse (continued). Further market data for Berlin, including prices for various types of oil and other goods.

Berliner Kurse (continued). Continuation of market data for Berlin, including prices for various types of meat and other commodities.

Berliner fortlaufende Notierungen vom 18. August. Lists continuous market quotations for various commodities and securities in Berlin.

Berliner fortlaufende Notierungen (continued). Continuation of market data for Berlin, including prices for different types of grain and other commodities.

Berliner fortlaufende Notierungen (continued). Further market data for Berlin, including prices for various types of oil and other goods.

Berliner fortlaufende Notierungen (continued). Continuation of market data for Berlin, including prices for various types of meat and other commodities.

Berliner fortlaufende Notierungen (continued). Further market data for Berlin, including prices for various types of oil and other goods.

Berliner fortlaufende Notierungen (continued). Continuation of market data for Berlin, including prices for various types of meat and other commodities.

Berliner fortlaufende Notierungen (continued). Further market data for Berlin, including prices for various types of oil and other goods.

Berliner fortlaufende Notierungen (continued). Continuation of market data for Berlin, including prices for various types of meat and other commodities.

Vertical text on the right margin, including advertisements and notices, partially cut off.